



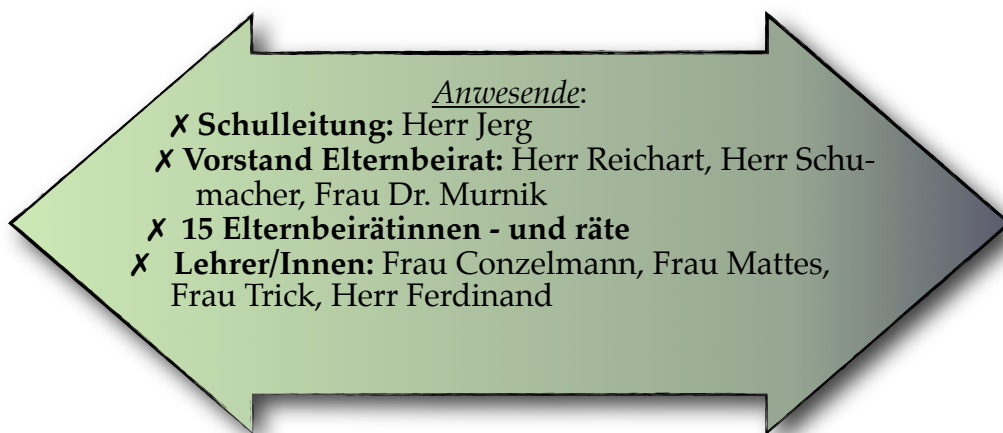
# G Y M N A S I U M   B A L I N G E N

Schuljahr 2011/2012

## „ 2. ELTERNBEIRATSSITZUNG - UNTERSTUFE -“

23.01.2012

**BEGINN: 19:30 UHR**

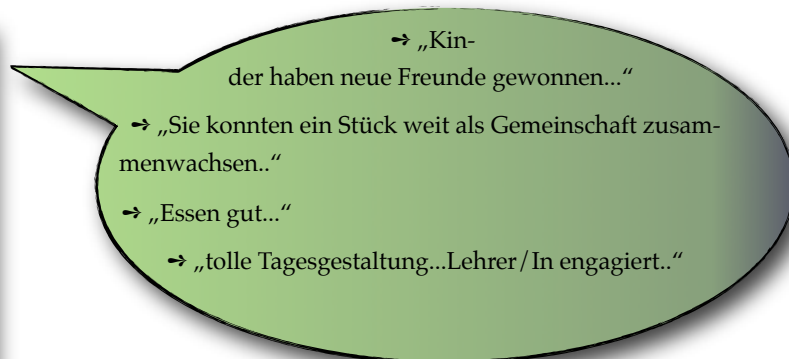


### TOP 1:      Begrüßung und Vorstellung

Nach kurzer Begrüßung durch den Elternbeiratsvorsitzenden Herrn Reichart erfolgt eine Vorstellungsrunde aller Anwesenden.

### TOP 2:      Erfahrungen mit den Orientierungstagen ( Donautal in Klasse 5)

E  
L  
T  
E  
R  
N





Als Fazit der anwesenden Eltern und Lehrer/Innen wird diese Veranstaltung als durchweg sehr positiv und gelungen angesehen. Die Orientierungstage werden auch in Zukunft weiter für die 5-er Klassen angeboten.

### TOP 3:      Erfahrungen mit den Schullandheim-Aufenthalten in Klasse 6 und 7

#### 1. „Winterschullandheim“ im Februar in Klasse 6 - „Italien / Skigebiet Plose“- :

E  
L  
T  
E  
R  
N

- „Unterkunft, Sauberkeit und Verpflegung gut..“
- „Ski fahren und abendliches Beisammensein schön und nett..“
- „Handys unnötig..“

#### 2. „Somerschullandheim“ im Juli in Klasse 7 - „Niedersonthofen“- :

E  
L  
T  
E  
R  
N

- „Zusammenhalt der Klasse gefördert..“
- „Klassengemeinschaft gefunden..., Programm vielfältig und abwechslungsreich..“
- „unterschiedliche Interessen abgedeckt..“
- „Handy - Verbot“

Herr Ferdinand betont,

↳ dass mit den Schülern gemeinsam, speziell im Somerschullandheim, die Events unter Berücksichtigung des finanziellen Rahmens festgelegt werden...

↳ die Schüler/Innen klassenweise ins Schullandheim gehen...



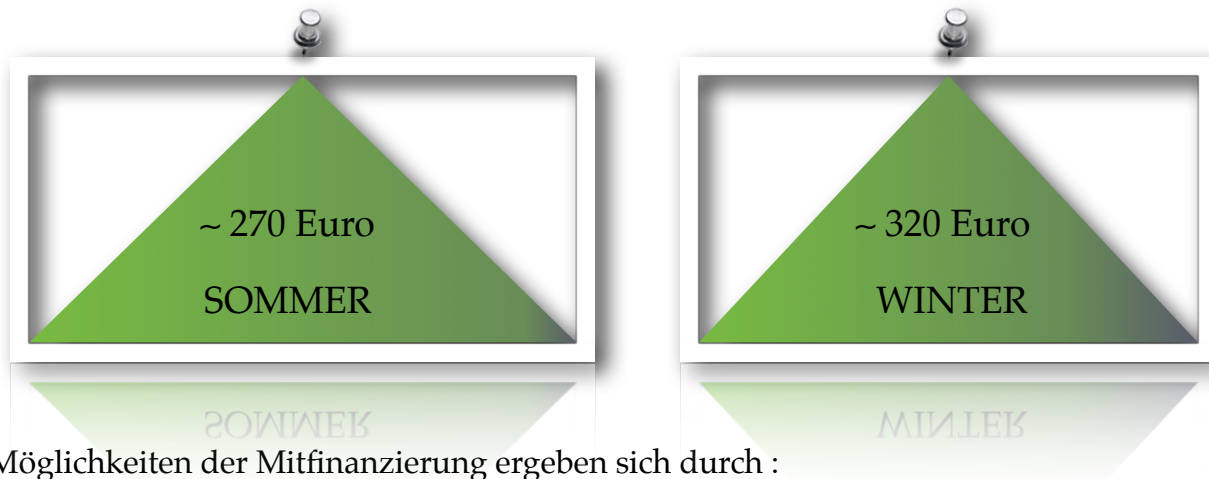
↳ dass diese Aufenthalte als „erlebnispädagogische Maßnahmen“ außerhalb der Schule anzusehen sind...

↳ dass sich nicht nur die Schüler/Innen, sondern auch die Eltern auf das teilweise empfohlene oder vorgegebene „Handy -Verbot“ während der Schullandheim-Aufenthalte einlassen und diese Maßnahme unterstützen sollten...!

Zum Thema „Handy-Verbot“ gibt Herr Jerg zu bedenken, dass diese Vorgabe kein „offenes Verbot“ darstelle, sondern lediglich als Richtlinie zu betrachten sei, bittet die Eltern aber trotzdem darum, in diesem Punkt eine „Erziehungspartnerschaft“ mit den Lehrern und dementsprechend den Verantwortlichen der Reise einzugehen.

Das von Frau Trick eingeholte Meinungsbild der Schüler/Innen und Lehrer/Innen bezüglich der Schullandheim -Aufenthalte in Klasse 6 bzw. 7 war nach ihren Angaben durchweg sehr positiv.

Die Kosten für diese Aufenthalte belaufen sich auf:



Möglichkeiten der Mitfinanzierung ergeben sich durch :

- ☆ Kuchenverkauf ( E-Center, Möbel Rogg) ...vor Weihnachten, am Muttertag etc...
- ☆ Aufsammeln von Äpfeln und anschließendem Abverkauf des Apfelsaftes...-  
eine Klasse erzielte damit die stattliche Summe von 1070 Euro...!

Für die in diesem Jahr vorgesehenen Schullandheim-Aufenthalte sind folgende Infoabende eingeplant :



Schuljahr 2011/2012

INFOABENDE

08.02.2012

13.02.2012

15.02.2012

Grundsätzlich besteht kein Zweifel daran, dass gemeinsame Aktivitäten die Klassengemeinschaft fördern, ... auch Sommergrillfeste, Stammtische der Eltern oder Ähnliches sind weitere Möglichkeiten, Kontakte zwischen Schülern und Eltern zu pflegen oder zu intensivieren.

**TOP 3:      Berichte aus den Klassen ( Projekte, Probleme, Wünsche, Anregungen)**

◆ **Frau Mattes** berichtet kurz über die Themen der Stufenkonferenz in **Klasse 5**:

- „Balingen Profil“...
- „Wie sollen Infos bezüglich der AG's an Schüler weiterlaufen...“

◆ **Frau Conzelmann** gibt Auskunft über die Stufenkonferenz **Klasse 6**:

- „Hausaufgaben/ Regelung“...
- „Vorlesewettbewerb“...
- „Bauernhofbesuch“...

◆ **Frau Trick** fasst die Themeninhalte der Stufenkonferenz **Klasse 7** zusammen:

- „Mündliche Präsentation“- GFS - ...
- „Spezielle, besondere Betreuung der Schüler/innen“ ...



Zitat von Herrn Jerg: „GFS“ = „**Ganze Familie schafft**“ .....

◆ Von den Eltern wird nachgefragt, weshalb am Gymnasium nicht mehr das „ **10 Finger- System**“ ( Maschinenschreiben) erlernt werden kann; vor ein paar Jahren gab es dieses Angebot.

Herr Jerg betont, dass die Bereitstellung eines solchen Kurses nicht Sache der Schule sei. Die Balingener „VHS“ bietet Kurse an und eine Schülmutter verweist auf eine Internetseite, dort können spezielle Schreibübungen online unter [www.augundohr.at](http://www.augundohr.at) ➡ LINK: [++ AUG UND OHR ++](#) abgearbeitet und erlernt werden.

◆ **„Balingener Profil“**

„Information“ aller Beteiligten steht an erster Stelle. Detailliertere Infos werden auf den Elternabenden durch den Klassenlehrer/In weitergegeben sowie von Herrn Jerg und einigen Abteilungsleitern ( Frau Faber, Herr Rammler...). Auf der Homepage finden sich zu diesem Thema ebenfalls verschiedene Registerblätter und übersichtliche Graphiken.

◆ **„Herbarium“**

Es wird darum gebeten, die Liste der zu trocknenden und einzuklebenden Pflanzen früher auszugeben, da noch rechtzeitig die Möglichkeit bestehen sollte, diese auch einsammeln zu können, bevor der jahreszeitliche Rhythmus der Pflanzenarten dies nicht mehr zulässt.

◆ **„Referendare“**

„Unterrichten Referendare eigenverantwortlich in den Klassen?“ ....

Die Lehrerausbildung umfasst seit geraumer Zeit ein Referendariat von 1,5 Jahren und startet jeweils am 1. Februar. Im ersten Halbjahr - bis Juli - werden die Referendare durch Mentoren betreut, danach müssen sie für ein Schuljahr mit 11 Wochenstunden den Unterricht selbstständig bestreiten.



### „Energiedrinks“

Vom vermehrten Konsum solcher „Drinks“ in der Schule wird berichtet. Ohne gesetzliche Altersbegrenzung frei käuflich, entsprechen ihre Inhaltsstoffe ungefähr 2 Tassen Kaffee, die durch Zusatzstoffe noch langsamer abgebaut werden. Mehrere davon am Tag könnten evtl. ein Suchtverhalten induzieren.

Mit der Bitte, diesbezüglich Infos an alle Eltern weiterzugeben, sowie eine Aufklärung an der Schule für Schüler/Innen durchzuführen, wenden sich die Eltern an Herrn Jerg.

Eine Möglichkeit, dieses Thema anzusprechen, wäre im Biologieunterricht; Herr Jerg verweist auf Frau Caillieux als Suchtberaterin der Schule, die sich um die Frage, wie man diese Themeninhalte in den Unterricht einbringen kann, kümmern könnte.



### „Sexualerziehung“ , „Pornographie“

Der Tatsache durchaus bewusst, dass es auch Aufgabe der Eltern ist, diese Themen den Kindern nahe zu bringen, wird von Seiten der Eltern trotzdem angemerkt, dass ein offenerer Umgang mit den Themen und eine detailliertere „Aufklärung“ der Schüler/Innen von Seiten der Lehrer/Innen wünschenswert wäre.

Die Frage kommt auf, ob die Inhalte der Bildungsstandards im Biologieunterricht der Klasse 5 + 6 ausreichen und auch die Themeninhalte abdecken, mit denen die Kinder in der heutigen Zeit viel früher durch verschiedene Medien konfrontiert werden.

Auf den kommenden Elternabenden wird man diesen Vorschlag aufgreifen und mit den Eltern der Klassen und den Lehrer/Innen besprechen, ob dieses Thema weiterverfolgt werden soll. Denkbare Hilfen oder Möglichkeiten wären ein „Liebesroman“ im Deutschunterricht oder die Thematisierung in den Poolstunden.



**TOP 4: Bericht der Schulleitung über Projekte und Entwicklungen an der Schule - Verschiedenes**



✧ Herr Jerg nimmt Bezug zu dem am 12.01.2012 im ZAK veröffentlichten Interview und stellt klar, dass das Zitat: „...Ganz wichtig ist aber auch eine Reaktion aus der Elternschaft. Bislang sind mir noch keine Signale in Richtung Schulversuch gesandt worden“ .....vom Redakteur als Aufforderung interpretiert wurde, was **nicht** der Absicht von Herrn Jerg entsprach.

✧ Zum „G9“ gibt es mehrere mögliche Umsetzungsmodelle, so Herr Jerg:

-„**Stretchmodell**“: Von 5 Jahre auf 6 Jahre dehnen...

-„**Einschubmodelle**“: Standard in Klasse 8 gedehnt mit 3. Klasse  
oder in Klasse 9/10 gedehnt mit 3. Klasse...

Eines steht jedoch fest: **Eltern/Schüler müssen sich bei der Anmeldung festlegen!!**

✧ Die Anmeldefrist für „G9“ ab dem nächstem Schuljahr ( ⇒ **1.März**), wurde Herrn Jerg erst vor 1,5 Wochen mitgeteilt. Unter Berücksichtigung einer 0,5-1 jährigen Vorlaufzeit des Gymnasiums Balingen, könne man evtl. bis Anfang Dezember für das übernächste Schuljahr einen Antrag stellen.

Auch der Gemeinderat hat sich noch nicht mit diesem Thema befasst, so dass es unmöglich ist, die diesjährige Frist einzuhalten und einen Antrag der Kommune einzureichen.

Der Schulleiter Herr Jerg und der Elternbeiratsvorsitzende Herr Reichart sehen für „G9“ am Gymnasium Balingen jedoch keinen großen Bedarf, „...man solle eher das G8 optimieren und diesem Modell eine Chance geben“.





Aus organisatorischen Gründen wird es beim „G9 - Schulversuch“ schwierig werden, das „Balingen Profil“ , das „Sportprofil“, das „Bilinguale Profil“ und die ganzen „AG's“ aufrechtzuerhalten. Man könne in dem Fall evtl. nur noch „NWT“ und „Spanisch“ anbieten.

Herr Reichart, der an einer Informationsveranstaltung mit der Kultusministerin Frau Warminski - Leitheußner in Stuttgart teilnahm, fasst kurz einige der Inhalte zusammen:

In Baden - Württemberg gibt es viele Möglichkeiten über „G9“ zum Abitur zu kommen :

➔ **Fachgymnasien...wie**

- \* „Technisches Gymnasium“
- \* „Ernährungswissenschaftliches Gymnasium“
- \* „Sozialwissenschaftliches Gymnasium“...

➔ Neue „**Gemeinschaftsschulen**“: Zusammenschluss von Haupt - und Realschule; Klasse 5- 10 werden zusammengelegt, mit der Option, eine Oberstufe anzuhängen, die in den Klassen 11,-12,-13 zum Abitur führt.

Auf jeden Fall wird das Thema in Balingen weiterverfolgt; Gespräche mit dem Schulamt und Herrn Reitemann finden statt; evtl. wird der Staatssekretär aus dem Kultusministerium zum Thema G8 /G9 eingeladen.

Der Gesamtelternbeirat möchte die Eltern rechtzeitig über dieses Thema informieren und hat den Leiter der Stabsstelle Gemeinschaftsschule, Schulmodelle des Kultusministeriums Baden - Württemberg, Herrn Norbert Zeller, für einen Vortrag mit anschließender Diskussion gewinnen können, zu dem ebenfalls die Stadtverwaltung und zahlreiche Schulleiter anwesend sein werden. **Einzelheiten:**

**Thema:** „Gemeinschaftsschule – Zukunft gestalten“  
**Datum:** Dienstag, den 07.02.2012  
**Ort:** Mensa im Schulzentrum Längenfeld, Balingen  
**Beginn:** 19.30 Uhr

**Beginn:** 19.30 Uhr





◆ „Wegfall der bindenden Grundschulempfehlung“

Im letzten Jahr hat das Gymnasium Balingen seine „Schüler - Anmeldezahlen“ um 20 % steigern können, so dass im Schuljahr 2011/2012 6 - zügig gestartet werden konnte.

Der Klassenteiler liegt bei „30“ Schülern, einen 7. Zug in diesem Jahr bei mehr als 180 Anmeldungen wird es aller Voraussicht nach nicht geben, da keine zusätzlichen Lehrer/Innen eingestellt werden.

Demnach müsste die Schule Schüler/Innen abweisen, die nicht aus dem umliegenden Umfeld von Balingen kommen: - „Bisinger“ nach Hechingen, - „Lautlinger“ nach Albstadt...!

Auf der anderen Seite sprechen die demographischen Voraussagen für sich: Die Schülerzahlen sollen in Zukunft um 4% sinken, im Zollern-Alb-Kreis sogar um 30 %.

◆ „Vorlesepausen“

...werden für die „5. + 6. Klasse“ in den großen Pausen abgehalten. Lehrer oder Lehrerinnen lesen ein Buch vor; ein Vorschlag von der Deutsch - Fachschaft.

◆ „Spanisch - AG“

Ein Angebot für die „9- er“ Klassen ab nächstem Schulhalbjahr - mittwochnachmittags -. Die Schüler/Innen der Klassen 8 können daran leider nicht alle teilnehmen, da sie zeitgleich Konfirmationsunterricht haben.

◆ „China AG“

Durch finanzielle Unterstützung der Kreissparkasse Zollernalb kann dieses Angebot für „Klasse 5 - 10“ weitere zwei Jahre aufrechterhalten werden. Zur Zeit nehmen ca. 10 Schüler/Innen begeistert teil.



◆ „Klassenzimmer streichen“

Mit Unterstützung einer Werbeagentur aus Albstadt und Frau Murnik als Elternvertreterin, wird in der „Logo - AG“ am 07.02.2012 ein „Logo-Konzept“ entworfen, im Sinne einer „Corporate Identity“ und dementsprechend ein geeignetes „Farbkonzept“ erstellt. In der folgenden Zeit werden und können die Klassenzimmer mit dem Lehrer, den Schülern und den Eltern zusammen gestrichen werden.

◆ „Talente“ - Förderung

Thema des „Runden Tisches“ am 01.07.2011.

→([LINK Protokoll](#))

Mit dem Thema „Persönlichkeitsbildung in der Schule“ beschäftigt sich eine Lehrerschulgruppe des Gymnasiums.

◆ „Schuljahresanfangsfest“

...mit Schüler/Innen, Eltern, Lehrern wäre denkbar; unkompliziert und mit kleiner Bühne!!

◆ „Neues pädagogisches Konzept“ in Klasse 8

Die Schüler/Innen in Klasse 8 werden durch ihre Profilwahl neu zusammengewürfelt. Es wäre sinnvoll, ihnen Möglichkeiten und Gelegenheiten anzubieten, eine Gemeinschaft entstehen zu lassen oder zu fördern.

Jede Klasse bekommt eine „Doppelstunde“, so Herr Ferdinand, in der ein Erlebnispädagoge anwesend sein wird. Den Schülern werden unterschiedliche Aufgaben erteilt. In der sich anschließenden Feedback - Runde wird die weitere Vorgehensweise besprochen. So schließen sich mehrere Runden in den einzelnen Klassen an, die besprochen und jeweils vom Klassenlehrer/In und Erlebnispädagogen begleitet werden.

Früher fand für die Klassen ein Ausflug nach Hermannsdorf in den Klettergarten statt, eine weitere Option die Klassengemeinschaft zu stärken.



◆ „Schulkalender“

Leider war der Verkauf des Kalenders sehr verhalten. Die erhoffte breite Resonanz blieb aus. Ob das „Kalenderprojektes“ Fortsetzung findet, steht somit in Frage.

Am Elternsprechtag besteht nochmals die Möglichkeit, ein Exemplar für 5 Euro zu erwerben.

◆ „Latein - AG“

Der Wunsch nach einer „Latein - AG“ wird geäußert, damit Schüler, die sich für „NWT“ entscheiden sollten, trotzdem die Chance haben, vielleicht ein „Sprachzertifikat Latein“ zu erlangen.

Herr Reichart bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Interesse & Kommen und beendet die Elternbeiratssitzung.

**ENDE : 21:20 UHR**

Protokoll: \_\_\_\_\_

Dr. Dagmar Murnik